

Kölner Kultur

Körpereinsatz an der Leinwand

Doppel-Ausstellung von Künstlerinnen im Kunstraum Stapelhaus

Von Hanna Styrie

Weiträumig erstrecken sich Rosa Lachenmeiers Leinwand-Ensembles über die Wände des Kunstraums Stapelhaus., den sie derzeit zusammen mit Nisrek Varhonja bespielt. Einzelne Bilder fügen sich mit monochromen Trennstreifen zu vier-, fünf- oder sechsteiligen Tableaus, die die Wände in Besitz nehmen und auch mal um Raumecken und Kanten mäandern.

Den Bildinhalten widmet man sich angesichts der ungewöhnlichen Präsentation erst beim zweiten Hinsehen. Die Malerin verwendet Fotografien von Rohbauten und Baustellengerüsten, die sie mit gefalteten, gerissenen oder bedruckten Papierstreifen überlagert. Dann erst malt sie Streifen auf, lässt die Farbe in parallelen Schlieren rinnen oder spritzen, so dass sich krustige Kleckse auf der Leinwand bilden. Zufall und Kalkül sind bestimmend für diese Werkgruppe, in der ein spannungsreiches Wechselspiel zwischen (strenger) Fotografie und (variantenreicher) Malerei entsteht – das sich freilich irgendwann in Wiederholungen erschöpft. (...)